

# Epiphanie

in den Pfarren

Enzersdorf an der Fischa /  
Kleinneusiedl,

Fischamend,

Rauchenwarth,  
Schwadorf

*Taufe des Herrn*



## Epiphanie oder Erscheinung des Herrn

...steht am 6. Jänner im Kalender. Wir denken daran, dass Sterndeuter – wir kennen sie als Heilige Drei Könige – nach Betlehem gekommen sind, um dem Jesuskind Geschenke zu bringen. Dinge, die damals nur Könige besaßen: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Damit ehrten sie den neuen König, Gottes Sohn, der als Kind zur Welt gekommen ist.

### Gebet

Liebender Gott, der Stern hat die Weisen zu ihrem Ziel geführt. Zu Jesus, dem Licht der Welt. Schick auch uns einen Stern, der uns den Weg zeigt und schenke dein Licht allen, die in Dunkelheit leben. Amen.

### Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus:

Als Jesus geboren wurde, herrschte König Herodes im Land Israel. Da kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem und fragten: „Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihn zu ehren.“ Als König Herodes das hörte, erschrak er. Er ließ alle Hohepriester und Schriftgelehrten zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Messias geboren werden solle. Sie antworteten: „In Betlehem in Judäa; denn so steht es bei dem Propheten.“ Danach rief Herodes die Sterndeuter zu sich und ließ sich von ihnen genau sagen, wann der Stern erschienen war.

Dann schickte er sie nach Betlehem und sagte: „Geht und sucht das Kind und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit ich auch hingehere und es verehere.“ Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg. Der Stern, den sie entdeckt hatten, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen.

Als sie den Stern sahen, freuten sie sich sehr. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und verehrten ihn. Dann holten sie ihre Schätze hervor und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Dann kehrten sie in ihre Heimat zurück. Sie gingen nicht zu Herodes, weil ihnen ein Engel Gottes im Traum gesagt hatte, dass Herodes das Kind töten lassen wollte.

Mt 2,1-12

### Zum Nachdenken...

Welches Geschenk kann ich Jesus bringen? Wie ehre ich Gott?  
Welche Ziele habe ich mir für mein Leben gesetzt?



## Taufe des Herrn

Die Taufe durch Johannes den Täufer steht am Beginn des öffentlichen Wirkens Jesu. Wir feiern dieses Fest heuer am 10. Jänner.

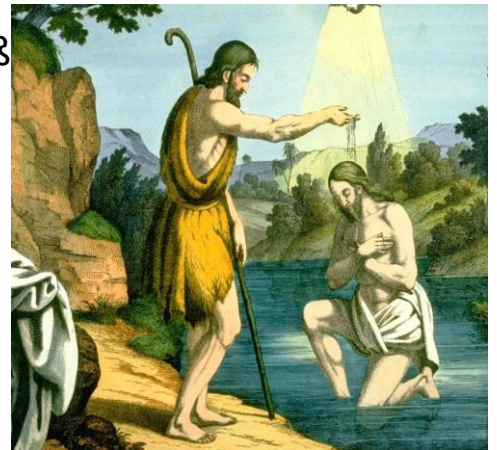
An dieser Stelle erschien der Welt die Heilige Dreifaltigkeit am Fluss Jordan: Gott Vater sprach, Gott Sohn wurde getauft, und der Heilige Geist kam in Gestalt einer Taube herab. Deshalb heißt das Fest der Taufe Christi auch das Fest der Erscheinung des Herrn (Theophanie bzw. Epiphanie). Gott offenbarte den Menschen ein Mysterium, das bis dahin der Welt verborgen gewesen war: Gott ist Einer, jedoch in drei Personen: Vater, Sohn und Heiliger Geist.

### Aus dem Heiligen Evangelium nach Markus:

Johannes predigte in der Wüste und taufte die Leute am Fluss Jordan. Er verkündete: „Nach mir kommt einer, der ist stärker als ich. Ich bin es nicht wert, mich zu bücken, um ihm die Schuhe aufzuschnüren. Ich habe euch nur mit Wasser getauft, er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.“

In jenen Tagen kam Jesus aus Nazareth und ließ sich von Johannes im Jordan taufen. Und als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel sich öffnete und der Heilige Geist wie eine Taube auf ihn herabkam. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: „Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.“

Mk 1,7-11



### Zum Nachdenken...

Die Taufe ist der Beginn eines Weges, einer Sendung, eines Auftrags. Da muss ich mir zuerst überlegen: Welchen Auftrag habe ich? Wer ist es, der mich da sendet? Das heißt, ich muss Gott und mich besser kennen lernen und meine Fähigkeiten und Talente entdecken. Was kann ich gut? Und wie kann ich das in der Welt einsetzen?

### Gebet

Guter Gott, Johannes hat Jesus in der Wüste getauft. Weil wir auch getauft sind, gehören wir zu dir. Danke, dafür.

# Epiphanie - Dreikönig

## Für die nächste Zeit:

- ❖ Das Sternsingen geht auf die Erwähnung der Weisen im Matthäusevangelium zurück. Im 6. Jh. wurden aufgrund der drei Weihegaben drei Personen vermutet. Im 8. Jh. wurden daraus drei Könige mit den Namen Caspar, Melchior und Balthasar. Seit Mitte des 20. Jh. gibt es die Sternsingeraktion. Gesammelt wird für Entwicklungsprojekte. Auf die Türen schreibt man mit Kreide den Haussegen: C+M+B, umrahmt von der Jahreszahl (z.B. 20✳️C+M+B+21). Der Stern steht für den Stern, dem die drei Könige gefolgt sind, die Buchstaben stehen für den lateinischen Segensspruch: „**Christus Mansionem Benedicat**“ (= Christus segne dieses Haus). Die drei Kreuze stehen für den Segen „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes.“
- ❖ Die Segnung des Hauses bzw. der Wohnung zu Dreikönig hat eine lange Tradition: Der gute Gott ist mit uns. Er wohnt bei uns. Er liebt die Menschen, beschützt und segnet sie. In vielen Gebieten segnete an diesem Tag der Hausvater mit Weihrauch und Weihwasser das Haus, den Stall und den Garten. Hier einige Segenssprüche:

### Haussegen:

**An der Haustür:** Herr Jesus Christus, du bist die Tür zum Leben. Gerne haben wir eine offene Tür auch für Gäste. Segne alle, die hier ein- und ausgehen.

**Küche:** Gott unser Vater, von dir kommt alles Gute. Segne alle, die hier die Speisen bereiten. So können wir uns Tag für Tag um den Tisch zum Essen versammeln.

**Sonstige Räume:** Gott, segne alle, die sich in diesem Raum aufhalten. Hilf uns, Frieden und Freude zu bringen.

**Im Garten:** Du hast alle Blumen, Bäume und Tiere erschaffen. Segne deine Schöpfung und verhilf uns zum rechten Umgang mit ihr.

Wir sind für Sie telefonisch erreichbar:

Mo -Mi: 08-13 Uhr

Do: 08-18 Uhr

Fr: 08-12 Uhr

☎ 0676/5256733 oder 0664/6101340

